

Fancy Netze

zu Vor-Inventar Anfräumungs Preisen.

Prachtvolle Waaren.

25c Qualität, zu 10 Cents die Elle.

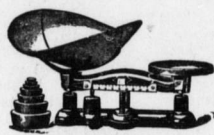
39c Qualität, zu 25 Cents die Elle.

Neuer 4 Cents Laden,

J. H. Ludwig.

310 Lakawanna Ave.

It is Eisenwaaren—wir haben es.



Waagen.

Wir hatten eine vollständige Linie von Chatillon und Buffalo Waagen. Alle sind völlig garantiert.

Gerade Feder Balancirer, 15 Cents bis \$2.35.

Wegger Waagen, \$2.00 bis \$9.00.

Labentisch Plattform Waagen, \$4.00 bis \$24.75.

Eben Bilanz Waagen, 75 Cents bis \$18.00.

Bewegbare Plattform Waagen, \$10.80 bis \$22.00.

Weeks Eisenwaaren Company,

119 Nord Washington Avenue.

Stadt und County.



Die Telefonnummer des „Wochenblatt“ ist jetzt 2309 (neues).

Den Eisenarbeitern an Gebäuden ist eine Lohnerhöhung von 50 auf 56 1/2 Cents die Stunde bewilligt worden.

Nach dem neuen katholischen Adressbuch beträgt die katholische Einwohnerzahl der Scranton Diözese 265,000 Seelen, hat 265 Pfarrer und 232 Kirchen, sowie 49 Gemeindefschulen, in denen 14,440 Kinder Unterricht erhalten.

Der bis vor Jahresfrist hier schaffte, 20 Jahre alte Forest Wolf ist am Donnerstag Abend, als er sich auf dem Wege zur Arbeit in der Lakawanna Stahlwerke zu West Seneca, N. Y., befand, in einem Schneesturm von einem Eisenbahn Schienenstück getödtet worden.

William, der 16 Jahre alte Sohn der Eheleute Charles Pfeiffer von Penn Avenue, ist am Sonntag im Westseite Hospital gestorben. Er litt an der Lungenerkrankung, zu der sich ein Herzschlag stellte. Die Beisetzung fand gestern, nach einem Trauerdienst in der St. Marien Kirche, im Friedhof der Gemeinde bei No. 5 statt.

Frau Magdalena Jang, Gattin des Herrn Charles Jang von N. Webster Avenue, ist am Freitag Morgen ziemlich unerwartet nach einem nur kurzen Unwohlsein gestorben. Die Verstorbene, welche 68 Jahre alt wurde, war eine langjährige und geachtete deutsche Bürgerin dieser Stadt, und wird außer dem Gatten von den Töchtern Frau J. J. Sonntag, Frau W. D. Connell und Frau W. Habermeier, sowie dem Sohn P. C. Jang überlebt. Die Beisetzung erfolgte am Sonntag Nachmittag im Pittston Avenue Friedhof, nach einem Trauerdienste in der deutschen Predigerkirche an Dordorff Straße, den Pastor Dr. W. A. Nordt leitete.

Es ist in Anregung gebracht worden, gegenüber dem Gerichtsgebäude für die Lakawanna Medizinische Gesellschaft ein Clubhaus zu errichten, das ungefähr \$150,000 kosten würde.

Da wegen Abwesenheit verschiedener Beamten keine Monatsversammlung des Scranton Liedertanz am letzten Sonntag stattfinden konnte, wurde beschlossene, dieselbe am kommenden Sonntag, den 15. Januar, abzuhalten. Heute Abend soll eine weitere Sitzung des Exekutiv Comites für das Sängerverein abgehalten werden und erwartet man, sich permanent zu organisieren und nähere Details bestimmt festzustellen.

Unter den Mitgliedern der Retail Liquor Dealers Association des Counties sind Unbilligkeiten ausgebrochen, die darin gipfeln, daß am Sonntag eine Faktion die Versammlungshalle verließ, nachdem Martin P. Flynn als Präsident erwählt worden war, sich nach einer anderen Halle begab und dabei Peter W. Paas als Präsident und andere Beamten erwählte. Unzufriedenheit über die Methode, wie die Vereinigung geführt wurde, wird als der Grund des Zwistes angegeben.

Die Scranton Armenbehörde erwählte am Freitag die folgenden Beamten: Präsident, Willard Matthews; Schatzmeister, Col. R. A. Phillips; Collector, Frank E. Fuller; Anwalt, John F. Scragg; Superintendent des Heims, George W. Deemer; und Matrone des Heims, Frau George W. Deemer; Hauptarzt im Heim, Dr. E. A. Rutherford; Heilf. Dr. George Gill; Kaplan im Heim, Rev. J. Malone und Rev. J. J. Neighbour; äußere Ärzte, Dr. W. G. Beddoe, Dr. W. R. Ranney, Dr. W. B. Wormser, Dr. J. L. McGrath und Dr. E. C. Murray.

Mayor von Bergen und Scheriff P. B. Connor machten am Donnerstag auf Ersuchen des Präsidenten der Central Labor Union den Versuch, die Central Labor Union zu bewegen, den Streik ihrer Mitglieder der Arbitration zu unterwerfen, waren aber nicht erfolgreich, denn es wurde ihnen die Antwort gegeben, daß kein Streik existiere und die Lieferung abgebrochen worden sei, weil sie kostspielig sei, daher nichts zu arbitrieren sei. Die Händler haben nemlich angekündigt, daß sie die lokale Ablieferung an Wegger einstellen wollen, und werden in diesem Falle keine Fuhrleute mehr notwendig haben. Es wird dann auch eine Ermäßigung der Fleischpreise für Wegger eintreten.

Für das Deutsche Heim.

Einzahlungs-Abend.

Am nächsten Mittwoch Abend, den 18. Januar, wird in der Lieberkranz Halle der Einzahlungsabend für die bis dato gemachten Zeichnungen für das deutsche „Heim“ sein. Wir brauchen wohl nicht zu betonen, daß es sehr wünschenswert wäre, wenn alle Beiträge so vollständig als möglich eingingen, damit das Comité imstande ist, die Anzahlung von \$3000 für das Land zu machen. Es werden für alle Zahlungen vorläufige Quittungen ausgestellt, denn der Druck und die Ausgabe von Bonds ist dem Comité unterlagt worden, bis der Lakawanna Zweig seinen Charter hat. Advokat C. Valentine, welcher den Zweig vor Gericht vertritt, sagt, daß die Inkorporationsakte (der Charter) am 23. Januar bewilligt wird, da es nicht sehr wahrscheinlich ist, daß von irgend einer Seite Einspruch dagegen erhoben wird.

Das Subscriptions-Comité arbeitet hart, um die nötigen Zeichnungen zu erlangen und hat in den meisten Fällen bereitwilliges Entgegenkommen gefunden. Das Geld für das Land und das Heimgebäude wird aufgebracht, daran ist nicht zu zweifeln. Die Details für den Bau sind nahezu fertig und es wird damit begonnen, sobald die Witterung es erlaubt. In der Zwischenzeit werden die Sammlungen fortgesetzt und über dieselben von Zeit zu Zeit öffentlich quittiert, da dies von vielen Seiten verlangt wurde.

Wer seine Zahlungen in der Office des „Wochenblatt“ zu machen wünscht, kann dies gegen Empfang einer vorläufigen Quittung ebenfalls thun.

Der Ver. St. Senat hat gestern die Ernennung des Adm. John C. Barrett als Postmeister von Scranton bestätigt. Richard R. Weisenfluh verbleibt Assistent.

Durch einen Fall an einer eisigen Stelle an Groove Straße erlitt gestern Harry Vinkheimer von Monroe Avenue einen Schädelbruch und starb um 2 Uhr heute Morgen im Staat Hospital.

In Sachen der Fleischablieferung hat man gestern ein Uebereinkommen getroffen, indem eine lokale Fuhrmanns-firma das Fleisch von den Engros-Händlern an die Kleinbändler abließ und den Ausführenden die geforderten Löhne bezahlte.

Das Supreme Gericht hat gestern Donnerstag verweigert, den Wahlschwindlern Thomas Veyson von der Westseite und Abraham Howells von der Archbad „Ridge“ einen Appell von ihrer Verurteilung zu bewilligen und dieses bedeutet, daß Beide ihren Termin von sechs Monaten im Gefängnis abtun müssen. Veyson und Howells stellten sich am Montag im Gefängnis ein und traten ihren sechs Monate Termin an.

Richter Newcomb verurteilte am Montag mehrere Gefangene, die sich schuldig bekannt hatten. John Hennigan und Joseph Kondrick von Old Forge, die einen Mann überfielen und beraubten, erhielten von zwei und einhalb Jahren Zuchthaus; Clark Konrad, der ein Dienstmädchen um ein Lolet befehlig, sechs Monate Gefängnis; James Woodworth von Dunmore, der einen anderen Hofsänger einen Anzug stahl, dreißig Tage Gefängnis.

Die Brauereibesitzer und die Vertreter der Brauereiarbeiter haben am Freitag in einer Konferenz im Scranton Haus, die von früh Morgens bis Mitternacht anhält, eine zufriedenstellende Einigung erzielt und es wird darüber zu keinem Streit kommen. Die Brauer machten Zugeständnisse, welche sehr zufriedenstellend waren und die Verhandlungen verliefen in der freundschaftlichsten Weise. Die Union bestellte am Sonntag die getrocknete Vereinbarung und am Montag wurde sie dann von beiden Seiten unterzeichnet. Dieselbe lautet für drei Jahre und schließt alle Brauereien zwischen Forest City und Pittston ein.

Eine Bitte.

Wir bitten hiermit solche unserer vertheilten Abonnenten, welche ein Jahr oder darüber für das „Wochenblatt“ schulden, uns den Betrag zusammen zu lassen, denn wir haben das Geld nötig und ganz gewiß verdient. Wer nicht selbst vorkommen kann, ist gebeten, den Betrag per Post einzusenden. Das Gesuch erfolgt, weil wir gegenwärtig und schon weil sie kostspielig sei, daher nichts zu arbitrieren sei. Die Händler haben nemlich angekündigt, daß sie die lokale Ablieferung an Wegger einstellen wollen, und werden in diesem Falle keine Fuhrleute mehr notwendig haben. Es wird dann auch eine Ermäßigung der Fleischpreise für Wegger eintreten.

Vom Grunewald.

Es gab einmal im Grunewald ein herrenloses Stück Land, das der Besitzer jagungen auf den Müllhaufen geworfen hatte. Er wollte es nicht mehr haben, weil es zu nichts nütze war. Das ist schon lange her. Der Fiskus hat das Land genommen. Er versteigerte es dieser Tage für 50,000 Mark. Ein gutes, glattes Grundstück. Und es gab eine Zeit, da war der Grunewald groß, und seine Seen waren voll Wasser bis zum Uferand. Auch das hat sich geändert. Die umwohnenden Städte haben jetzt für die Erhaltung des Grunewalds zu kämpfen, sie sehen sich gezwungen, ihr Augenmerk insbesondere auf die Seen zu richten. Denn diese Seen schwinden dahin, wie das „alte Verlin“, ihr Wasserpegel senkt sich tiefer und tiefer. Der Niemeister ist nur noch ein Tümpel, die Krümme Ranke mit ihren Welsen ist auf dem Wege, es zu werden, der Schlachtensee hat ein tiefertrauriges Arieau und der Nifolasee ist so gut wie verschwunden. Die Kiefern fangen an zu dürften, der Grunewald wird wasserarm. Und warum? Man hatte ihn angepumpt — ja wohl, im wahren Sinne des Wortes angepumpt! Der Dürst und der sonstige Wasserbedarf der umwohnenden Städte gefährdet den schönsten Schmuck des Grunewalds: die blanken Spiegel im großen Salon der Natur. Insbesondere die Charlottenburger Wasserwerke wüsten unter dem Wasservorrath des Grunewalds, wie der Herges Perceé einfließt unter den Weinbeständen des Heideberger Schlosses. Sie haben neuerdings den Nifolasee ganz ausgetrunken. Nun plant man, ehe es zu spät ist, einen Kanal durch den Grunewald, um Unterwässer in die Seen zu führen und dadurch ihr Niveau zu heben. Ein lässliches Unternehmen! Hoffen wir, daß es bald zur Durchführung kommt. Sonst geräth der schöne Zukunftstraum einer wirklichen Zondeparchie durch den Grunewald unrettbar in das Nothney der Charlottenburger.

Tragödie auf der Anlegebank.

Einen blutigen Ausgang nahm eine Gerichtsverhandlung, die vor der vierten Strafkammer des Berliner Landgerichts II stattfand. Der 57 Jahre alte Hypothekensmakler Heinrich Kiepe aus der Lorffstraße 22, der schon mehrfach bestraft worden ist, hatte sich wegen Betruges im Strafverfahren verurteilt, wegen schwerer Urkundenfälschung und mehrerer anderer Delikte zu verantworten. Trotz der vielen Vorstrafen und der Höhe der zu erwartenden Strafe war Kiepe auf freiem Fuße gelassen worden. Als der Vorsitzende der Strafkammer das Urtheil dahin verkündete, daß der Angeklagte zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden sei, zog Kiepe plötzlich ein dolchartiges Messer aus der Tasche und brachte sich einen tiefen Schnitt am Hals bei. Das Blut spritzte in weitem Bogen aus der Wunde in den Gerichtssaal und Kiepe brach auf der Anlegebank zusammen. Erst nach einigen Augenblicken, nachdem sich das erste Entsetzen der Anwesenden gelegt hatte, sprang der Gerichtsdienner hinzu, um dem Angeklagten die erste Hilfe zu leisten. Bei der Untersuchung stellte sich heraus, daß der Angeklagte sich zwar einen tiefen Schnitt beigebracht hatte, daß die Verletzung aber nicht lebensgefährlich ist. Durch den Schnitt sind nur einige Sehnen und mehrere kleinere Gefäße verletzt worden. Kiepe hat im Krankenhaus als Gefangenener Aufnahme gefunden. Nach seiner Wiederherstellung wird er einer Strafanklage zur Verhängung der gegen ihn verhängten Strafe überliefert werden.

Das Thal abwärts.

Taylor.—Nachklänge vom Ball des Schweizer Wäanderer in Taylor! Es erfordert gewisser einen großen Kopf, wenn man Alles darin haben muß, aber gewiß, lieber Leser dieser Zeitung, vergebst mir, wenn meine letzte Correspondenz nicht zur Zufriedenheit Aller ist ausgefallen. Nun werde ich diese Nummer nachholen, was meinem großen Kopf entgangen ist, zudem da es mir am besten gefallen hat; denn das waren die Nummer 5, welche als Turner an den Geräten sich produzierten. Folgendes sind die wackeren Jünglinge: John Schläppi, John von Bergen, Adolph Stump, Adolph von Welfenfluh und Richard Jones. Ferner muß ich noch eine Person nennen mit einem glänzenden Vortrag im Singen, nemlich Robert Davis. Hurrah für Alle, denn es war ein großer Erfolg!—Abonniert auf das „Scranton Wochenblatt“.

Das 30-jährige Jubiläum der Eheleute David W. Edwards von West Taylor Avenue wurde Freitag Abend durch loderndes Wasser so schwer verdrückt, daß es am Samstag Morgen starb. Das Unglück ereignete sich in der Wohnung seiner Großmutter.

In einer Freitag Abend abgehaltenen Versammlung der Angefallenen der James Simpson & Co. Seidensabrik von Minnesota wurde beschlossene, eine Klage anzuführen, um dieselbe zu zwingen, laut dem Entschiede der Arbitratoren gelegentlich des Streiks den vereinbarten Lohn auszubehalten. Die Company soll dem Befund der Arbitratoren nicht Folge gestiftet haben und den Angestellten etwa \$1400 in rückständigem Lohn schuldig sein.

John Kennigan und John Konowich von Old Forge, die am Dienstag zuvor den Edward Kennedy von Zermyn in einem Felde zwischen Rendham und Old Forge überfielen, bemühtlos schlugen und dann um einen Leberzieher und \$7.50 beraubten, wurden Freitag verhaftet und dann bis zu ihrem Prozeß dem Gefängnis überwiehen. Kennedy konnte eine gute Beschreibung der Kerle geben und es wurde auch ein Wirth gefunden, der den Leberzieher kaufte; als dann Beide als verdächtig verhaftet und Kennedy und dem Wirth vorgeführt wurden, erkannten sie dieselben.

16 CENT SEED SALE

10,000 KERNELS OF FERTILE SEEDS FOR 160 CENTS

1000 Lettuce	1000 Celery
1000 Onion	1000 Parsley
1000 Tomato	1000 Cucumber
1000 Turnip	1000 Melon
1000 Broccoli	1000 Flower Seeds

Chige 1000 Bremer besterter Gemüse und Blumenkörner ertrag 10 Bushel. Intelligente, gesunde Gemüße und viele andere Sorten.

Chige 11 Radice Samen feinst gezeht und bewahrt.

Es ist 31 Cent jedes Samen wie zu Chicago ein halbes Dutzend Preis für ein Füllmaß, getrocknet und gewaschen über—mit 10 Cent pro Bushel.

JOHN A. SALZER SEED CO.
Salzer Block, LaCrosse, Wis.

Silverstone, Augenlicht Spezialist,

225 Lakawanna Avenue.

Das Sehen ist allerneuesten Defina in Finger- und Augenlichter Einflüssen erhalt n. Rastet hohe Preise auch nicht von unserm optischen Vorlar abshenden. Unter Motto ist: „Schneller Verkauf und kleine Preise.“ Wir begünstigen Jeden auf kurze Notiz. Größte Präzision von künstlichen Menschenaugen immer an Hand.

Peter Slipp, Baumeister und Kontraktor,

Office, 327 N. Washington Avenue

Fabrikant von hohen Cement Bauquadranten Steinbrüche in Scranton und White Haven Alle in das Baujahr einschlagenden Arbeiter werden schnell und billig angeheuert. Cementbrücken in Kellen und Seilwegen ein Spezialität. Beide Telephone

Ladies! Save Money and Keep in Style by Reading McCall's Magazine and Using McCall Patterns

MAGAZINE MAGAZINE

Wie kommt es,

daß so viele Krankheiten, welche augenscheinlich der Geschäftigkeit beschwerliche Kerle getrockt haben, dem beruhigenden Einfluß eines einfachen Hausmittel weichen, wie

forni's Alpenkräuter

Beil er direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinlichkeit im Blut, geht. Er ist aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, und ist über ein Jahrhundert lang im Gebrauch gewesen, lange genug, um seinen Werth gründlich zu prüfen. Er ist nicht, wie andere Medizin, in Apotheken zu haben, sondern wird den Kunden direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigentüme.

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoysne Ave., CHICAGO, ILL.

Erinnert euch

beim nächsten Bedarf, daß die Kreisenz-Abtheilung des „Scranton Wochenblatt“ eine der besten in der Stadt ist.

Zwölf Militärautomobile eingekauft.

Infolge eines eigenartigen Mißgeschicks hat die große Prüfungsabtheilung der Berufsabtheilung der deutschen Verkehrsstrassen, die von Schöneberg angetreten wurde und am 15. Dezember nach Jurisdiktion von 2075 Kilometer Wegstrecke wieder an diesem Ausgangspunkt ebenfall, eine untreue Unterredung erfahren. Wie aus Schöneberg in Schlesien gemeldet wird, sind im Schöneberger das gestern zwölf Militärautomobile von einem starken Schneesturm überrollt worden. Die Chauffeure verließen zwar, dem Einschnellen zu entgehen, konnten aber diese Absicht nicht ausführen, da infolge der herrschenden Kälte die Räder sich um sich selbst drehten. Inzwischen wurde der Schneesturm immer heftiger, sodas die Fahrzeuge völlig unter den Schneemassen begraben wurden.

Das „Kustin“-Kohlen Company

Eigentum nahe Old Forge ist von E. P. Matthews an die Lehigh Valley Eisenbahn Company verkauft worden.

Sicherheit und Gewißheit

Es wird hier Deutsch gesprochen.

Dritte National Bank,

118 Wyoming Ave., Scranton, Pa.
Kapital \$200,000. Ueberfluß (reserven) \$1,000,000.
Organisirt 1872.
Vereinigten Staaten Depositen.
Drei Prozent Zinseszinsen bezahlt auf Sparanlagen, ob groß oder klein.
Offen Samstag Abends 7 bis 8 Uhr.

Gewöhnliches Mehl mag für manche Leute gut genug sein, aber ist es gut genug für Sie?

Es ist einfach eine Frage von Sa oder Re in. Wünschen Sie gewöhnliches Mehl und gewöhnliche Resultate, oder wünschen Sie King Midas Mehl und sehr vorzügliche Resultate? Es besteht völlig so viel Unterschied zwischen Brod aus King Midas Mehl und Brod gebaden aus anderen Mehlen, als wie zwischen Rahm und Milch.

Der kleine extra Kostenpreis machen diese wunderbare Qualität möglich.

Alle guten Grocers verkaufen King Midas

Das theuerste Mehl in Amerika und werth alles, was es kostet

Wie kommt es,

daß so viele Krankheiten, welche augenscheinlich der Geschäftigkeit beschwerliche Kerle getrockt haben, dem beruhigenden Einfluß eines einfachen Hausmittel weichen, wie

forni's Alpenkräuter

Beil er direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinlichkeit im Blut, geht. Er ist aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, und ist über ein Jahrhundert lang im Gebrauch gewesen, lange genug, um seinen Werth gründlich zu prüfen. Er ist nicht, wie andere Medizin, in Apotheken zu haben, sondern wird den Kunden direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigentüme.

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoysne Ave., CHICAGO, ILL.

Erinnert euch

beim nächsten Bedarf, daß die Kreisenz-Abtheilung des „Scranton Wochenblatt“ eine der besten in der Stadt ist.

Reiper & Bodroth,

Plumbing, Dampf und Heizwasser Heizer, Blech- und Eisenblech Arbeiter.

Dachdecken, Dächer, Umbauten und Origanale angefertigt und reparirt.

Office und Werkstätte:
205 Forest Court, nahe der W. & W. Bank.
Renes Telephone—Westseite, 1850; Wohnort 704.